

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (1997)

Rubrik: Ortschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ortschronik

VON CORNEL DOSWALD

Oktober 1995

3. Der Stadtrat kündigt die bevorstehende Reorganisation der Bauverwaltung an: Der Leiter des Bauamts, Francis Gottet, wird inskünftig nur noch das Ressort Tiefbau betreuen. Neu wird ab dem 16. Oktober Hanspeter Spring aus Neerach, Architekt HTL, das Ressort Hochbau und den baulichen Unterhalt der Liegenschaften von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde übernehmen. – Die 1993 neu strukturierte Comolli Kies + Beton AG hat ihre neue Betonzentrale eingeweiht, welche nach der kurzen Bauzeit von nur drei Monaten im Juni den Betrieb aufgenommen hat. Die Anlage, welche errichtet werden musste, nachdem 1994 das Konzept für die Kiesversorgung über ein Industriegeleise aufgegeben worden war, hat eine Produktionskapazität von 120 Festmetern Beton pro Stunde. ■ 6. Anlässlich einer Bauuntersuchung am Haus Schodolergasse 18, das umgebaut werden soll, wird festgestellt, dass das Gebäude bereits 1436/37 erbaut worden ist. Das weitgehend intakte, spätmittelalterliche «Tätschdachhaus», das mehrere Stadtbrände überlebt hat, ist das älteste Profangebäude in Bremgarten, dessen Entstehungszeit genau bekannt ist, und möglicherweise das älteste bestehende überhaupt. – Der Fast-Food-Konzern McDonalds legt das Baugesuch für ein Familienrestaurant Typ 250B mit einer Drive-In-Gaststätte «McDrive» im ehemaligen Sonnengut (bei der Bibeloskurve) an der Zufikerstrasse auf. – Die SVP spricht sich für den Stadtratskandidaten der CVP, Robert Bamert, aus. – Das nächst-

liche Parkverbot, mit dem die Kurzzeitparkplätze auf dem Ober-
torplatz belegt sind, stösst bei vielen Parkplatzsuchenden auf
Unverständnis. Der Stadtrat will aber die Massnahmen zur
Begrenzung von Lärm und Verkehr in der Altstadt auch in deren
unmittelbarem Vorfeld durchsetzen und ausserdem vermeiden,
dass die gebührenpflichtigen Parkanlagen der Stadt durch solche
Ausweichplätze konkurrenziert werden. ■ 7. Der Altstadtmarkt
kann dank dem neuen Verkehrskonzept erstmals wieder in der
Altstadt durchgeführt werden. Da auch das Wetter für die Pre-
mière günstig ist, können die 150 Stände, die sich vom Schul-
hausplatz bis ans untere Ende der Marktgasse aufreihen, von
einem erfreulichen Besucheraufmarsch profitieren. ■ 6. – 8.
16 Wasserfahrer des Pontonierfahrvereins bewältigen in drei
Tagen mit zwei Weidlingen die Aare von Thun bis Brugg (und
erstatten darüber einen ausführlichen, gutgelaunten Bericht).
■ 10. Auch die FDP spricht sich für den Stadtratskandidaten
Robert Bamert aus. ■ 12. Nachdem die «Kalte Sophie» am
15. Mai den Bremgarter Stadtreben arg zugesetzt hat, fällt die
heurige Ernte mit nur einem Drittel des Normalertrags deutlich
schwächer aus als erhofft, obwohl nun nach neun Jahren inten-
siver Arbeit fast alle Stöcke erneuert sind. Immerhin ist die Qua-
lität des Erntegutes mit gut 80 Oechslegraden zufriedenstellend.
■ 13. Dank der starken Leistungsentwicklung im professionell
trainierten Schwimmclub der Region Bremgarten erhalten die
drei Schwimmer Silvio Mayer und Ralph Martin (Jugend) sowie
Dominik Rüegger (Nachwuchs) erstmals Aufgebote für die
Junioren-Nationalmannschaften ihrer Altersklassen. ■ 17. Wie
angekündigt wird, sollen noch in diesem Winter im Foort bei
Eggenwil und in der Bremgarter Hegnau im Auftrag der Abtei-
lung Landschaft und Gewässer des Kantonalen Baudepartements
auf Staatsland Auengebiete regeneriert und Laichgewässer für
Amphibien neu geschaffen werden. ■ 18. Seit einem Jahr ist die
Umfahrung in Betrieb. ■ 19. Das Verkehrsbüro zügelt von der

Kantonalbank zu Ursula Lightowler in die Galerie am Bogen. Für die Organisation der Stadtführungen ist neu Ruth Hirt, Galerie Antonigasse, zuständig. – Der «Engel» in der Marktgasse, der als ehehafte Taverne schon bessere Zeiten gesehen hat, geht anlässlich der konkursamtlichen Versteigerung für 910'000 Franken an eine andere Zuger Immobilienfirma. Der amtliche Schätzwert der Liegenschaft lag bei 1,2 Mio. Franken, und belastet war das Spekulationsobjekt mit 1,6 Mio. Der Mietvertrag für das Restaurant «Hardy's» ist bis ins Jahr 2001 gesichert. ■ 20. Die Feuerwehren von Bremgarten, Eggenwil und Hermetschwil führen ihre Hauptübung gemeinsam an fünf Häusern der Marktgasse durch; auch die Sternengasse und der Ehgraben werden einbezogen. Ab 17 Uhr können in der Marktgasse ausserdem die Fahrzeuge und Geräte der drei Korps frei besichtigt werden; kompetente Mitglieder beantworten die Fragen der Interessierten. ■ 21./22. Die katholische Pfarrei St. Nikolaus feiert das Synesiusfest, das seit der Überführung der Reliquien des Katakombenheiligen im Jahr 1653 zahlreiche Pilger aus der Region in die Stadtkirche zieht. ■ 22. An den Nationalratswahlen erreichen die wichtigsten Parteien in Bremgarten laut Presseberichten folgende Resultate: CVP 3709 Listenstimmen (21%), SP 3629 (20,5), FDP 3090 (17,5), SVP 2406 (13,6), FP, ehemals AP 2047 (11,6), Grüne 1139 (6,4). – In den Ständeratswahlen, für die ein zweiter Wahlgang nötig wird, führen die bürgerlichen Kandidaten Willy Loretan (FDP, 510 Stimmen), Maximilian Reimann (SVP, 417) und Josef Bürge (CVP, 407), während die beiden Kandidatinnen Doris Stump (SP, 285) und Kathrin Kuhn (Grüne, 204) nur Achtungserfolge erringen. – Robert Bamert wird erwartungsgemäss unbestritten neuer Stadtrat; er erhält 702 von 1036 gültigen Stimmen (234 Stimmzettel blieben leer). – Der HGV feiert mit einem Riesensandwich, vom Oberen Zoll bis zur Reussbrücke hinunter, bei strahlendem Herbstwetter «ein Jahr Umfahrung Bremgarten.» ■ 25. Mit Steffi Meier, die von der SP und

Läbigs Bremgarte nominiert wird, und Claude Christen, den die SVP portiert, werden bereits zwei Kandidaturen für den freierwerdenden Sitz von Robert Bamert in der Finanzkommission bekanntgegeben. Auch ohne offizielle Ankündigungen ist klar, dass sich um das Amt des Stadtmanns nur Peter Hausherr (FDP) und um dasjenige des Vizeamanns Walter Troxler (CVP) bewerben werden. Als Wahltermine stehen der 26. 11. und der 17. 12. fest. ■ 26. Der Regierungsrat hat dem Aargauischen Elektrizitätswerk eine neue Konzession mit einer Laufzeit von 80 Jahren zur Nutzung der Reuss bei der Reussbrücke erteilt. Das Kleinkraftwerk Bruggmühle soll jetzt erneuert werden und danach mehr als doppelt so viel Energie erzeugen wie bisher. Mit der Erhaltung der beiden Streichwehre in der Reuss und der Beschränkung auf geringfügige bauliche Eingriffe werden auch die Anliegen des Ortsbildschutzes respektiert. Der Hochwasserschutz für die Unterstadt soll verbessert werden, und die Stadt wird nicht mit Unterhaltungspflichten belastet, verliert aber dafür ihren (ungenutzten) Anteil am Wassernutzungsrecht ans AEW. – Im ehemaligen Stangenlager des AEW entstehen derzeit günstige und ökologisch sinnvolle Selbstbau-Solaranlagen zur Warmwasserbereitung, die von einer Baugruppe aus interessierten Hausbesitzern hergestellt werden. Die Anregung stammt von der «Sebasol»-Regionalstelle Aargau. – Die Erneuerung der 59 Wohnungen in der Überbauung «Fuchsäcker» kommt planmässig voran und wird bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Ortsbürgergemeinde wird allen Mietparteien, die während der Arbeiten ihre Wohnung behalten haben, im Dezember sympathischerweise anderthalb Monatsmieten zurückerstatten. Ab 1. April 1996 müssen die Mieten allerdings um durchschnittlich 60% erhöht werden, um die Investitionen in die 30 Jahre alten Gebäude abzugelten. ■ 27. An der Generalversammlung des Verkehrsvereins wird Ursula Lightowler, die bereits seit einem Jahr interimistisch die Geschäfte führt, zur Präsidentin gewählt.

Neuer Finanzchef wird Siegfried Gassl. ■ 29. Die Familie Dora, Hans und Ferdinand Weissenbach präsentiert im Zeughaussaal ihr gemeinsames Werk «Das Dreiblatt», ein literarisches Familienbuch. Der kommerzielle Erfolg bleibt unter ihren Erwartungen. ■ 31. Erwartungsgemäss nominiert die FDP Vizeammann Peter Hausherr für das Amt des Stadttammanns und gibt ihre Unterstützung für Walter Troxler bekannt, der Vizeammann werden soll. – Die CVP schlägt Stefan Birchmeier für die Fiko vor.

November 1995

4. Die Bezirksschule feiert das 100-jährige Bestehen des Stadtschulhauses mit einem grossen Fest. Dem zahlreichen Publikum werden Dokumente aus der Schulgeschichte, eine Gewerbeschau, Beizli, eine Dia-Show, Variété, Konzerte und Bänkel-sang geboten. – Im Theater am Spittel hat abends das Zweipersonenstück «Kuchen, Milch und Willi – die ärmliche Poesie» als erste Eigeninszenierung der Saison Premiere. Mirjam Hoffmann und Jürgen Schempp, die beide kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich stehen, bestehen zusammen mit dem Dramaturgen und Techniker Georges Pauly mit viel Witz das subtile Spiel mit der Sprache, der Mimik und den Gefühlen. – Im «Klösterli» wird eine Ausstellung der Pro Infirmis mit ausdrucksstarken Werken von Behinderten eröffnet. ■ 7. An ihrer Generalversammlung ehren die Naturfreunde Bremgarten Rolf Wassmer für seine 50-jährige, aktive Mitgliedschaft. ■ 10. FDP, CVP und SVP werben mit gemeinsamen Inseraten für den neuen Stadttammann Peter Hausherr. ■ 11. 11. 11 Uhr 11 Die Guggemusig «Näbelhacker» feiert ihren 20. Geburtstag. – 11. Zum 15-jährigen Bestehen der Stadtbibliothek organisiert das Bibliotheksteam einen Bücher-Flohmarkt. Ausgemusterte Bestände werden verkauft, um Platz für neuen Lesestoff zu schaffen. – Die Show am Turnerabend ist

unter dem Motto «Klasseträff» dem Ablauf des Turnerlebens, vom MuKi-Turnen über die RS bis zum Altersturnen, gewidmet.

■ 13. Über die Reusspark AG ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Nach der erfolgreichen Erstellung der Häuserzeile an der Reussgasse hat sich die Gesellschaft mit dem Bau teurer, wenn auch komfortabler Wohnungen am Rand der Industriezone am Wagenrain verspekuliert und musste diese unter dem Selbstkostenpreis abgeben. Die Aktiven der Gesellschaft werden noch auf 2,2 Mio. Franken geschätzt; dagegen stehen Forderungen der Bank in der Höhe von 4,6 Mio. und Forderungen der Handwerker von 750'000 Franken. Als einziger Verwaltungsrat der Gesellschaft, der auch andere bekannte Bremgarter angehörten, zeichnet seit Frühjahr 1995 der Architekt Peter F. Oswald.

■ 14. Bis am 23. Dezember läuft wieder die WAB-Aktion. Die Ladenöffnungszeiten werden in dieser Zeit auf den Montag-nachmittag ausgedehnt, und wer am 15. Dezember den Abendverkauf benutzt, erhält doppelte Punkte.

■ 16. Während nur wenige verbindliche Einsprachen gegen das McDonalds-Projekt eingereicht worden sind, in denen unter anderem die Erschliessung des geplanten McDrive in Frage gestellt wird, präsentiert ein Komitee dem Stadtrat eine Petition mit 1200 Unterschriften, die in 6 Wochen gesammelt worden sind; gut die Hälfte davon stammen aus Bremgarten und Zufikon. Die Petitionäre kritisieren den grossen Verpackungsmaterialverbrauch der Gaststätte, den zu erwartenden Mehrverkehr beim Umfahungsknoten, die Konkurrenzierung der bestehenden Wirtschaften und die unausgewogene Ernährung durch Fast-Food. McDonalds weist dagegen auf ihr erprobtes Entsorgungs- und Wiederverwertungskonzept und das ausreichende Parkplatzangebot hin, rechnet am gewählten Standort ohnehin mit einem «gewissen Grundverkehrsaufkommen» und verspricht rund 50 bis 70 neue Ganz- oder Teilzeitarbeitsplätze, Aufträge für das regionale Baugewerbe und Steuereinnahmen für Gemeinde und Kanton. – Die Kranken-

und Familienpflegevereine Bremgarten/Hermetschwil-Staffeln und Widen/Zufikon/Eggenwil lösen sich auf und reorganisieren sich in einer neuen Spitex-Organisation mit Stützpunkt im Regionalen Altersheim Bremgarten; Widen schliesst sich der neuen Spitex Mutschellen, mit Stützpunkt im Regionalen Altersheim Widen, an. Die Spitex-Organisationen werden am 1. Januar 1996, zeitgleich mit dem Inkrafttreten des neuen Krankenpflegegesetzes, ihre Arbeit aufnehmen. Man verspricht sich von der Reorganisation eine Reduktion der Verwaltungskosten, verbesserte Beratungsmöglichkeiten und eine ausgeglichene Auslastung des Personals in der Hauspflege, die neu zu den Pflichtleistungen der Krankenkassen gehören wird.

■ 18. Stadtmann Albert Seiler kann 24 von 36 Jungbürgerinnen und Jungbürger zu seiner letzten Jungbürgerfeier begrüßen. ■ 21. Mit Einsparungen beim Personal, tieferen Kapitalzinsen und der Zurückstellung von Projekten reduziert die Stiftung St. Josefsheim das Betriebsdefizit. Aufgrund der zukünftigen Unterstützung der Psychomotorik-Therapie durch den Kanton und der Reorganisation der Fachschule, welche ab August 1996 Fachkräfte für die pädagogische Betreuung von geistig und mehrfach Behinderten ausbilden wird, dürften die bisher gewohnten, alljährlichen Defizite bald der Vergangenheit angehören. Bereits jetzt konnten dank Spenden und Subventionszahlungen die langfristigen Schulden deutlich reduziert und die flüssigen Mittel erneut gemehrt werden. Die rund 300 Angestellten der Stiftung wählten vor kurzem erstmals einen Personalrat, der sich für ihre Anliegen einsetzen soll. Mit Unterstützung der Denkmalpflege, des Bundes und der Erbschaft Leonhard Lüthi kann die Renovation der Kapuzinerkirche in Angriff genommen werden. ■ 22. Wie der Presse zu entnehmen ist, hat die Katholische Kirchgemeinde der Einwohnergemeinde per Ende Jahr den Mietvertrag für das alte Vereinshaus an der Kirchgasse gekündigt, das bisher als Asylbewerberunterkunft

genutzt worden ist. Nachtruhestörungen und Klagen von Anwohnern haben sie zu diesem Schritt veranlasst. Die Kirchgemeindeversammlung vom 28. November soll über einen Projektierungskredit von 15'000 Franken befinden, mit dem eine Sanierung und die Erstellung preisgünstiger Mietwohnungen vorbereitet werden soll. Ein Verkauf der Liegenschaft, der schon anlässlich der Kirchenrenovation beabsichtigt war, kommt auch derzeit aufgrund der niedrigen Liegenschaftspreise nicht in Frage. – Abends findet im St. Josefsheim vor zahlreichem Publikum eine Podiumsdiskussion zum Thema «Kirchen im Spannungsfeld der Gesellschaft und Politik» statt, an der sich unter anderen Landammann Peter Wertli, Josef Bollag (Präsident der Israelitischen Kirchgemeinde Baden), Annette Bührmann (Pfarrerin der Reformierten Kirchgemeinde) und Pater Roland Trauffer (Sekretär der Schweizerischen Bischofskonferenz) beteiligen. ■ 25. Die Evangelische Gemeinde Bremgarten, die 1981 gegründet wurde, führt anlässlich des 10-jährigen Bestehens ihres Gemeindezentrums an der Gartenstrasse einen Tag der offenen Tür durch. – Der Erlös aus dem Bazar der Reformierten Kirchgemeinde kommt heuer dem reformierten Kinderheim Brugg zu Gute. – Der HGV belebt das Angebot mit einem Tessiner Tag in der Altstadt. Neben dem Risotto, zubereitet von vier Köchen, findet vor allem der 60-köpfige «Coro die Lumino» grossen Anklang. ■ 26. Peter Hausherr wird mit 511 Stimmen, bei 840 eingelegten Wahlzetteln, zum Stadttammann gewählt. In der Ständeratswahl spricht sich Bremgarten knapp für Willy Loretan (FDP, 485 Stimmen) und den nicht gewählten Josef Bürge (CVP, 470 Stimmen) aus; Maximilian Reimann (SVP) erhält 463 Stimmen. ■ 27. Der Arner Internet-Provider «guide GmbH» kündigt auf das erste Quartal 1996 die Einrichtung eines Internet-Zugangsknotens in Bremgarten an, welcher in der Stadt und den umliegenden Gemeinden endlich das «Netsurfen» zum Ortstarif möglich machen soll. ■ 30. Die künstlerischen Leiter des Theaters am Spittel,

Markus Müller und Patrick Hugentobler, kündigen ihren Rücktritt auf Ende der Saison an. Nachdem beide nicht mehr in Bremgarten wohnen und feststellen können, dass der Spielbetrieb gut läuft, möchten sie den günstigen Zeitpunkt zu einem Führungswechsel benutzen. Ihr Nachfolger wird der Schauspieler Thomas Schönbächler, der aus Jona stammt und in Bremgarten lebt.

Dezember 1995

1. Im Zeughaussaal hat der Stadtvideofilm Premiere. Das Werk, das unter der Regie von Pe Spalinger und Heinz Koch entstanden und vom Wohler Produzenten Urs Huber aufgenommen worden ist, haben Ortsbürger- und Einwohnergemeinde gemeinsam mit 25'000 Franken finanziert. Es soll als Werbeträger in zwanzig Minuten wesentliche Aspekte der Lage, des Ortsbilds, der Geschichte, des Brauchtums, der kulturellen Aktivitäten und des Lebens in der Kleinstadt an der Reuss darstellen. Entstanden ist ein facettenreiches Mosaik, das vor allem die Schönheiten hervorhebt. ■ 1./2. Im Casino findet bereits der 7. Rockballast statt, mit sechs Acts so erfolgreich wie die vorangehenden. ■ 3. Der Wintervolksmarsch wird von einer Gasexplosion in einem Postenwagen überschattet, bei der ein Streckenposten schwer verletzt wird. ■ 4. Die Geschäftsleitung der SP Aargau wählt den 25-jährigen Bremgarter Oliver Martin, Präsident der SP-Ortspartei, zum neuen Kantonalsekretär; er teilt das Amt statutengemäss gleichberechtigt mit einer Kantonalsekretärin. ■ 4. – 8. Zusammen mit Maurerlehrlingen der Berufsschule Wohlen erstellen die Baufirmen Rocchinotti und Comolli auf dem Schulhausplatz einen originellen Christbaum aus Sichtbacksteinen. ■ 6. Die Ortsbürgergemeindeversammlung genehmigt diskussionslos das Budget für 1996, das mit einem Mehrertrag von 355'000 Franken und einer Einlage von 700'000 Franken in den Liegenschaften-Erneuerungsfonds rechnet, sowie

das Forstbudget, in dem erstmals seit langem ein Minderertrag von 115'000 Franken angesetzt wird. Ebenfalls akzeptiert wird ein Nachtragskredit von 115'000 Franken für die Sanierung des Daches der Tiefgarage der Überbauung «Fuchsäcker». Stadtmann Albert Seiler wird für seine 13-jährige Tätigkeit geehrt; verdankt wird auch der Einsatz von Finanzverwalter Viktor Zimmermann, der schon seit 1954 als Rechnungsführer der Ortsbürgergemeinde gewirkt hatte, bevor er 1968 städtischer Finanzverwalter wurde. ■ 8. Ruth Hofmann und Hugo Huwyler präsentieren der Presse den Stand ihrer ehrenamtlichen Arbeiten im bisher ungeordnet gebliebenen Pfarrarchiv, dessen Inventar sie im Lauf des Jahres fast vollständig aufgenommen haben. Die Bestände des Archivs gehen bis ins späte Mittelalter zurück und bilden eine wertvolle und noch kaum benutzte Quelle der Pfarrei- und Stadtgeschichte. – Wie eine Verkehrszählung in Zufikon ergibt, ist die Verkehrszunahme auf der Stiefelstrasse, die seit der Umfahrungseröffnung als Schleichweg missbraucht wird, weitgehend «hausgemacht». Der Gemeinderat prüft Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit. ■ 9. Die «Krone» wird nach einer Renovation als Restaurant wiedereröffnet. Als Clou findet sich im Parterre ein kleines Internet-Café mit zwei PC-Arbeitsplätzen, die jedermann zugänglich sind. ■ 8. – 10. Im Licht der erweiterten Weihnachtsbeleuchtung wird erstmals der «Weihnachts- und Christkindlimärt» durchgeführt. Anders als die traditionellen Märkte im Frühjahr wird er mit Stadtführungen, Konzerten, Figurentheater und anderen kulturellen Angeboten umrahmt. Der Verkehrsverein hofft, auch diesen Markt, dessen Premiere zweifellos gelungen ist, zu einem Markenzeichen der Stadt zu machen. Die 2. Realklasse spendet den Reinertrag ihres Marktstandes, immerhin 1100 Franken, grossenteils für Weihnachtsgeschenke für Kinder im kriegsverwüsteten Bihac; ein kleinerer Beitrag geht an das Jugendhaus Turbine. ■ 9./10. Die Reformierten Kirchenchöre von Reinach und Bremgarten führen

gemeinsam das Oratorium «Die Geburt Christi», ein Choralwerk des katholischen Komponisten Heinrich von Herzogenberg, in der Pfarrkirche Reinach und in der Stadtkirche St. Nikolaus Bremgarten auf. – An den Aargauischen Schwimmmeisterschaften in Frick verfehlt der Schwimmclub der Region Bremgarten den Sieg in der Mannschaftswertung nur knapp, erringt aber elf Meistertitel. ■ 12. Im Rahmen des kantonalen Mitwirkungsverfahrens informieren die Abteilung Raumplanung des Baudepartements und die beiden Regionalplanungsgruppen Rohrdorferberg-Reusstal und Mutschellen im Zeughaussaal über den Entwurf des kantonalen Richtplans. – Die SP portiert überraschend und ohne grosse Vorbereitung kurz vor der Vizeammannwahl Stadträtin Barbara Krom als Sprengkandidatin, da sie der Auffassung ist, dieses Amt müsse wieder einer Frau anvertraut werden. ■ 14. Die Einwohnergemeindeversammlung bewilligt im wichtigsten Beschluss des Abends die lange erwartete Casino-Sanierung mit einem Baukredit von 2,56 Mio. Franken sehr deutlich. Akzeptiert werden auch ein Projektierungskredit von 90'000 Franken für die Neugestaltung des Altstadtbereichs Marktgasse/Am Bogen sowie ein Baukredit von 58'000 Franken für die Erstellung eines Fussballtrainingsplatzes beim bestehenden Waffenplatz-Spielfeld. Ein Antrag auf Erhöhung des Steuerfusses um 2%, um die Verschuldung und damit die Zinslast der Gemeinde nachhaltig zu senken, scheitert deutlich; dabei gelingt es dem kommenden Stadtrat Robert Bamert, mit einer scharfen Attacke auf den Antragsteller einen Misston in die sachliche Auseinandersetzung zu bringen. Das schliesslich bewilligte Budget der Einwohnergemeinde erlaubt bei gleichbleibendem Steuerfuss von 108% voraussichtlich immerhin erstmals wieder eine Verringerung der Schuldenlast, da die geplanten Investitionen von nur rund 3 Mio. Franken ohne Neuverschuldung aufgebracht werden sollen. Stadtkammann Albert Seiler wird zum Abschluss der letzten von ihm geleiteten

Gemeindeversammlung geehrt und feierlich verabschiedet. ■ 16. Das Kellertheater beginnt unter dem Titel «O-Ton» einen hörenswerten vierteiligen Zyklus mit Lesungen zeitgenössischer Mundartliteratur, die mit individuell abgestimmter Live-Musik verbunden sind. – Mit der Eröffnung des ersten Doppelspurabschnitts auf dem Mutschellen kann die BD ihre Pünktlichkeit und damit die Zuverlässigkeit der Anschlüsse in Wohlen und Dietikon weiter verbessern. ■ 17. Walter Troxler wird mit 483 von 577 gültigen Stimmen deutlich zum Vizeammann gewählt. Der freigewordene Sitz in der Finanzkommission bleibt umstritten; erwartungsgemäss führt nach dem 1. Wahlgang Stefan Birchmeier mit 227 Stimmen vor dem überraschenden Claude Christen mit 198 Stimmen und Steffi Meier mit 153 Stimmen, der viele ein besseres Resultat zugetraut hätten. ■ 18. Der Stadtrat präsentiert das Leitbild, das er gemeinsam mit einer breit abgestützten Arbeitsgruppe erarbeitet hat, um ein politisch «handlungsweisendes» Dokument für sich und die Verwaltung zur Verfügung zu haben. (Exemplare sind auf der Stadtverwaltung erhältlich.) Das sachliche Arbeitspapier ist vom engen Rahmen der realisierbaren Möglichkeiten geprägt; grössere Wunschvorhaben sollen in Zukunft nicht mehr mittels Verschuldung realisiert, sondern grundsätzlich an den Steuerfuss gekoppelt werden. In wesentlichen Bereichen will die Stadtbehörde mit den Nachbargemeinden und mit privaten Trägerschaften enger zusammenarbeiten. Besonderen Wert wird auf die Stärkung der Zentrumsfunktionen, die Erhaltung der Bausubstanz und Wohnqualität, die Ansiedlung von Arbeitsplätzen und die Steigerung der kulturellen Anziehungskraft gelegt. ■ 20. Die glückliche BD hat um 16 Uhr ihr 10'000stes Tarifverbundsabonnement verkauft.

Christkindlimärt 1995

Die Altstadt von Bremgarten bietet sich als ideale Kulisse für den erstmals auf diese Art stattfindenden Anlass an.
(Aufnahme Foto-Lüthy)





Januar 1996

1. Die Schodolergesellschaft feiert mit etwa 70 anwesenden Mitgliedern und Gästen nach der Jahresversammlung im Zeughaussaal das 15-jährige Bestehen der Stadtbibliothek mit einem Aperitiv in den Bibliotheksräumen. Peter Fischli gibt dem Anlass mit einer hervorragenden Lesung aus dem mittlerweile berühmt gewordenen Bibliothekskapitel von Umberto Ecos Roman «Der Name der Rose» die angemessene Tiefe. – Das zur Tradition gewordene Neujahrskonzert des Orgelkreises Bremgarten in der Stadtkirche ist vollständig den Werken des Komponisten Johann Ludwig Krebs gewidmet. – Ab heute ist als Resultat der Vereinfachung der Verwaltungs- und Kommandostruktur der Armee für die Genie-Waffenplätze Bremgarten und Brugg nur noch ein gemeinsamer Kommandant, Oberst Walter Menig, zuständig. – Hans Fischer-Meier feiert sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum als Bauleiter im Architekturbüro Peter F. Oswald. ■ 6. Bereits seit 20 Jahren sind die Umesinger (heute handelt es sich hauptsächlich um Mädchen) am Dreikönigstag wieder unterwegs und tragen Bremgarter Weihnachtslieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert vor, nachdem der alte Brauch zeitweilig eingeschlafen war. ■ 8. Der Stadtrat hat die Ressorts neu verteilt; Robert Bamert übernimmt den Bereich Gesundheit und Soziales von Peter Hausherr, der sich hauptsächlich den Bereichen Allgemeine Verwaltung, Finanzen/Steuern und Planung widmet. Es wird daran erinnert, dass der Stadtmann eine Sprechstunde abhält, die für Jedermann zugänglich ist. Sie findet jeweils Mittwochs und Freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr 30 (mit Voranmeldung) und neu auch an jedem 1. und 3. Samstag im Monat von 10 Uhr bis

Christkindlimärt 1995

Bild oben: Einzug der Rottenschwiler Treichler zur Markteröffnung.

unten: Volksauflauf belohnt den Aufwand der Organisatoren.

(Aufnahmen Foto-Lüthy)

11 Uhr 30 (ohne Voranmeldung) statt. ■ 9. Das Hermetschwiler Schmutzwasser wird seit heute der Kläranlage im Kessel zugeleitet; die veraltete (und stinkende) Hermetschwiler Kläranlage kann abgebrochen werden. – Der Jugendzirkus «Biber» in Arni trennt sich im Streit von der «Bremgarter Fraktion», die kurz darauf die Gründung des Jugendzirkus «Arabas» in Bremgarten bekannt gibt. ■ 14. Auch das diesjährige Jahreskonzert der Stadtmusik wird sehr gelobt. ■ 16. Infolge eines Defekts der Rundsteuerung des AEW-Unterwerkes Bremgarten fallen zwischen 17 Uhr und 19 Uhr im Raum Bremgarten öffentliche Beleuchtungen, Waschmaschinen, Wärmepumpen und elektrische Raumheizungen aus, die durch Rundsteuerbefehle ein- und ausgeschaltet, freigegeben oder gesperrt werden. ■ 19. Das Projekt eines Internet-Zugangsknotens in Bremgarten wird aus finanziellen und technischen Gründen aufgegeben. Warte'mer halt! ■ 20. Überall beginnen die Skilager, auch wenn (wie leider gewohnt) die Schneedecke an manchen Orten recht dünn sein soll – was der Stimmung aber nicht schadet, wie man in der folgenden Woche vernimmt. ■ 26. Dr. Hans Weissenbach, über 50 Jahre lang Redaktor und Lokalberichterstatter des «Bremgarter Bezirks-Anzeigers», verdientes Gründungsmitglied der Schodolergesellschaft und Amtsvorgänger ihres Stadtchronisten, feiert seinen 85. Geburtstag. – Die Comolli AG, das traditionsreichste Baugeschäft der Stadt, gibt bekannt, dass sie im Lauf des ersten Halbjahres 1996, nach Fertigstellung der laufenden Bauaufträge, ihre Aktivitäten im Hochbaubereich einstellen wird; allen rund 20 Angestellten der Comolli Immobau AG wurde gekündigt. Entgegen den Spielregeln des Landesmantelvertrags wurde die Gewerkschaft Bau und Industrie, die etwa 80% der Mitarbeiter vertritt, nicht vorgängig informiert, doch will Comolli in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft und anderen Bauunternehmungen versuchen, Härtefälle zu vermeiden und die Entlassenen weiterzuvermitteln. Danach beschränken sich die Comolli-Akti-

vitäten noch auf die Konzerngesellschaften Comolli Baustoffe AG, COB Verwaltung AG und auf die Comolli Kies+Beton AG, die mit der HCB (Holderbank-Gruppe) verbunden ist. ■ 27. Der rührige, dank seiner fritierten Fische allgemein bekannte Fischer-Club beklagt eine völlig geleerte Kasse, nachdem seine Jubiläumsanlässe zum 20-jährigen Bestehen 1995 stark defizitär waren.

Februar 1996

5. Die Winter-RS beginnt mit 438 Rekruten und – erstmals – einer Frau: Oberleutnant Heidi Bühler kommandiert die Transportkompanie. Für Schulkommandant Oberst Peter Bossard ist es die letzte RS. – Das Baugesuch für die Casino-Renovation wird aufgelegt. ■ 7. Die Stadt Bremgarten hat 1995 rund 325'000 Franken weniger an Steuern eingenommen, als budgetiert worden waren. Die Steuerausstände betragen ausserdem immer noch gut 1,5 Mio. Franken. ■ 12. Der Stadtrat kann auf die Forderungen der Petition gegen das McDonalds-Restaurant nicht eintreten, da das Baugesuch zonenkonform ist, während der Betrieb keinen Bedürfnisnachweis benötigt und die wirtschaftspolizeiliche Bewilligung erhalten hat. Der Stadtrat wird die Problematik der Streuung von Verpackungsabfällen in der Umgebung prüfen und gegebenenfalls Auflagen formulieren; über die Verkehrser-schliessung wird vom kantonalen Baudepartement entschieden. ■ 9. Die ELRO-Werke präsentieren als Weltneuheit eine Software für die Qualitätssicherung und das Energiemanagement in Grossküchen, welche damit den neuen Qualitätssicherungs-Richtlinien genügen können, die seit Anfang Jahr in der Schweiz und in der EU gelten. ■ 15. – 22. Die Fasnachtseröffnung findet so wenig Anklang, dass vereinzelt sogar die Wiedereinführung regelmässiger Hexenverbrennungen als Gegenmittel gefordert wird. An der Narrenrallye herrscht dagegen gute Stimmung, auch wenn nur neun Gruppen teilnehmen und die Zuschauer eher rar sind. Die Spittelturmclique beklagt ausserdem unbefriedigende

Beteiligung am Hexenball, einem der zwei übriggebliebenen Faschnachtsbälle. Gottseidank sind wenigstens die Kinderfasnacht und das Ustrüere noch immer so schön wie damals, als der Chronist jung war. Auch die drei Guggenmusiken und die «Rüsshäxe» sind voll dabei. Und die Beizen haben ebenfalls mitgemacht wie eh und je. Vielleicht sollte man sich auf das Wesentliche besinnen?

■ 16. An der Generalversammlung des Pontonierfahrvereins wird die 40-jährige Vereinsmitgliedschaft von Marcel Hiltmann und von Max Stutz gewürdigt. – Die Generalversammlung des Samaritervereins ehrt Alice Schüepp, Elsbeth Schütz und Edwin Wyrsch mit der Henri-Dunant-Medaille für 25-jährige Vereinszugehörigkeit. ■ 23. An der Generalversammlung des Sportfischervereins wird nachdrücklich auf die Gefährdung des Fischbestandes durch den Flachsee hingewiesen. Durch die Geschiebeablagerungen der Reuss oberhalb und das Fehlen von Feinstoffen unterhalb des Stauwehrs werden die Laichgründe, die Lebensräume der Kleinlebewesen und das Nahrungsangebot für die Fische stark beeinträchtigt. ■ 24. Den 14. Bremgarter Reusslauf bestreiten rund 1400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. ■ 25. In der Nacht zum Sonntag brennt ein Altstadthaus an der Reussgasse infolge eines technischen Defekts in einem Fernseher, der auf Stand-By geschaltet war, teilweise aus. Am Nachbarhaus (das mit dem berühmten Ritter) entsteht bei den Löscharbeiten massiver Wasserschaden. Eine neunköpfige Familie wird obdachlos.

März 1996

1. Lisbeth Speich wird aufgrund ihrer Verdienste um die Juniorenförderung und um die Vertretung des Tennisclubs Bremgarten im Aargauischen Tennisverband zum Ehrenmitglied des TCB ernannt. Die Warteliste des TCB wird kürzer, sodass auch Auswärtige in den nächsten Jahren eine Chance haben, Mitglied zu werden. ■ 2. Der Bremgarter Kinderzirkus «Arabas» ist

offiziell gegründet worden und präsentiert im Pfarreizentrum St. Clara bereits die ersten Nummern. Begrüsst wird er auch vom Bremgarter «Ferienpass». – Im Schulhaus «Isenlauf» wird erstmals ein Familienkonzert der Musikschule, unter der Stabführung von Herbert Wendel, aufgeführt, an dem sich Eltern und Kinder gemeinsam beteiligen. ■ 3. Die Bremgarter Korbballer verpassen in den Aufstiegsspielen der 4. Liga als Vierte den Aufstieg in die 3. Liga. ■ 5. Bremgarten hat 132 Arbeitslose; das sind 35 mehr als im letzten Februar. ■ 8. Die neugegründete Spitex-Organisation hat die Umstellung der Strukturen gut bewältigt, muss aber mit knappen Finanzen und unsicheren Einnahmen rechnen; sie ruft daher alle Einwohnerinnen und Einwohner der beteiligten Gemeinden zum individuellen Beitritt auf. ■ 9. Das KuZeB und die Musing AG Bremgarten veranstalten erfolgreich erstmals in der alten Kleiderfabrik einen Wettbewerb für Nachwuchs-Rockbands aus der Region. Die Besten werden am nächsten «Rockballast» dabei sein. ■ 10. Bremgarten akzeptiert den neuen Sprachenartikel der Bundesverfassung (727 Ja, 266 Nein) und den Kantonswechsel der Gemeinde Vellerat (862 Ja, 101 Nein) sowie die Neuordnung der Beschaffung der persönlichen militärischen Ausrüstung (509 Ja, 472 Nein, gesamtschweizerisch abgelehnt), die Änderung der Vorschriften über die Übernahme von Branntwein und Brennapparaten durch den Bund (774 Ja, 202 Nein) und die Streichung der Bundessubventionen an Parkanlagen bei Bahnhöfen (534 Ja, 447 Nein). Wie alle anderen Gemeinden des Kantons lehnt es die fakultative Einführung des Ausländerstimmrechts auf Gemeindeebene ab (176 Ja, 815 Nein); die Anpassung der Strafprozessordnung an das interkantonale Konkordat über Rechtshilfe und Zusammenarbeit in Strafsachen wird angenommen (779 Ja, 147 Nein). Stefan Birchmeier (CVP) wird mit deutlichen 403 Stimmen in die Finanzkommission gewählt; Claude Christen (SVP) erreicht 250 Stimmen. Steffi Meier, die zweifellos Stimmen an Birchmeier abgegeben hat, zählt

nach völlig desorganisiertem Wahlkampf ihrer Promotoren noch 105 Anhänger. ■ 11. Im Rahmen seiner Richtplan-Vernehmlassung beantragt der Stadtrat, auf die geplante Haltestelle «Bibelos» der BD zu verzichten und stattdessen die provisorische Haltestelle «Obertor» definitiv einzurichten. Unter anderem wird darauf hingewiesen, dass nicht nur die Altstadt optimal bedient werden könne, sondern sich das Parkhaus auch für eine Park-and-Ride-Lösung eigne, was anderswo nicht gegeben ist. ■ 15. Der Verein Stadtmuseum zählt anlässlich seiner 1. Generalversammlung 75 Mitglieder. Die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GV werden von Bruno Meier, Konservator des Historischen Museums Baden, mit Hinblick auf die geplante Eröffnung einer Konzeptausstellung in Bremgarten anhand einer instruktiven Diaschau über gelungene und ungeeignete Ausstellungsmöglichkeiten informiert. – Werner Meier tritt nach sechs Jahren als Präsident der FDP Bremgarten zurück; an seine Stelle tritt Gregor Ziltener; die Vorstandsmitglieder Sybille Gubler und Brigitte Rüppel werden durch Monika Fischer und Onno Krom ersetzt. ■ 16./17. Die Wandergruppe Bremgarten begeht mit der 30. Durchführung ihres Volksmarsches zugleich das 30. Jahr ihres Bestehens. – In der Militärsporthalle finden wie jedes Jahr die Aargauischen Luftgewehrmeisterschaften statt. ■ 20. Der etwas verwilderte Präsident-Meier-Garten wird von Mitarbeitern des Bauamtes im Zug von «Unterhaltsarbeiten» radikal ausgeräumt. Da weitere Pflegemassnahmen nicht durchgeführt werden, ertrinkt die spärliche Neubepflanzung im Lauf des Sommers in einem Meer von Unkraut, das sich nach dieser Aktion ungehindert ausbreiten kann. ■ 21. Auf die Ausschreibung der Casino-Renovation hin sind 750 Bewerbungen von Firmen aus der ganzen Schweiz eingetroffen, was zeigt, wie schlecht die Auftragslage der Baubranche ist. Die nicht zu bewältigende Flut nötigt die Stadtbehörde dazu, eine Vorauswahl vorzunehmen. ■ 22. Der tiefe Wasserstand der Reuss, die als Folge der trocke-

nen Witterung nur halb soviel Wasser führt wie normal, reduziert die Leistung des Kraftwerks Bremgarten-Zufikon auf 4 – 5 Megawatt, dies bei einer Nennleistung von 20 mW. – An der GV der Stadtmusik wird der Präsident ad interim, Marco Galli, anstelle des abtretenden Gabriel Lüthy definitiv bestätigt; neu in den Vorstand tritt auch Doris Rindlisbacher anstelle von Roger Rüeggsegger ein. Christian Huber wird als Anerkennung für 20-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. – Der Orchesterverein ehrt Hans Boller und Hans Weissenbach für 45-jährige respektive 65-jährige Vereinszugehörigkeit. ■ 23. Mit dem 1. Wochenmarkt beginnt die diesjährige Marktsaison, die neben den beiden wöchentlichen Märkten wie letztes Jahr vier Grossanlässe umfassen wird. – Musikalischer Humor kennzeichnet das diesjährige Jahreskonzert der Musikschule, die 430 Schülerinnen und Schüler zählt. – Im Theater am Spittel hat mit Javier Tomeos «Dialog in D-Dur» die nächste Eigeninszenierung Premiere. Es handelt sich um eine Schweizerische Erstaufführung, die wiederum von Schülerinnen und Schülern der Schauspielakademie Zürich erarbeitet wurde. ■ 28. Heidi Füglistaller, seit 20 Jahren Betreuerin der Bremgarter Brückenskapellen, tritt aufgrund der zunehmenden Einbrüche und Diebstähle in den Kapellen mit sofortiger Wirkung zurück. Entgegen früheren Meldungen sind auch die gestohlenen Statuen der Heiligen Apollonia und Magdalena noch nicht wieder aufgetaucht. Der Stadtrat prüft in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Massnahmen zur besseren Sicherung der Bauten, die sich in einem schlechten Zustand befinden. – An der Generalversammlung des KITA-Vereins spricht sich Robert Bamert als Vertreter des Stadtrats für den definitiven Betrieb der Kindertagesstätte aus. Anstelle der zurückgetretenen Präsidentin Verena Mendez wird neu Marie-Eve Morf gewählt; Karin Koch rückt in den Vorstand nach. – Die Tischtennismannschaften der 1. und 2. Liga konnten mit viel Kampfgeist und dem notwendigen Glück den Abstieg verhindern.

- 29. Der Verkehrsverein präsentiert sein neues Signet, das wiederum von der Ateliergemeinschaft Pe Spalinger geschaffen worden ist. Das Logo vereinigt vor einem schwungvollen Pinselstrich die Giebelsilhouette der Reussfront mit einem stilisierten Wellenband. – Die Bremgarter Künstlerin Alena Synkova führt für die Liebhaberinnen und Liebhaber ihrer Arbeit wieder einmal eine öffentliche Atelierausstellung an der Antonigasse 21 durch.
- 30. Die tieferen Steuereinnahmen schlagen sich auch in der Rechnung der Einwohnergemeinde für 1995 nieder: Statt dem budgetierten Defizit von gut 100'000 Franken beträgt der Aufwandüberschuss rund 440'000 Franken, obwohl die Verwaltungsabteilungen den Aufwand um 280'000 Franken tiefer halten konnten als vorgesehen. Die Verschuldung der Stadt stieg erneut um 1,3 Mio. Franken auf 25,9 Mio. Franken an; das sind pro Kopf 4935 Franken – etwa doppelt so viel wie der kantonale Mittelwert beträgt.

April 1996

2. Das Stadtforstamt dankt Albert Zimmermann zu seinem 25. Arbeitsjubiläum für seine Kollegialität und die geleistete Arbeit. – Nach Aussagen von Thomas Frei, dem Präsidenten des Trägervereins, benötigt das Jugendhaus «Turbine» zusätzliche freie Mittel für den Betrieb, da der bisher bewilligte Gemeindebeitrag von 100'000 Franken durch den Lohn des Leiters und die Mietzahlungen an die Ortsbürgergemeinde (immerhin 29'760 Franken) und die Einwohnergemeinde (3260 Franken) fast vollständig beansprucht wird. Der Trägerverein beantragt den Gemeindebehörden, auf die Mietzinse zu verzichten und den definitiven Betrieb des Jugendhauses zu beschliessen. Mittelfristig befürwortet man weiterhin die Schaffung der ursprünglich vorgesehenen zweiten Stelle einer Leiterin. ■ 7. Nach dem Sieg über den Schweizer Meister Neuhaus in den Achtelfinals setzt sich die Nationalliga C-Mannschaft des Tischtennisclubs in den

Viertelfinals auch gegen den Zweitligisten Düringen durch; erst im Halbfinal wird sie gegen Münchenbuchsee ausscheiden. Die Nachwuchsmannschaft unter 12 Jahren wird in ihrer Kategorie Nordwestschweizer Meister, und am 19. Mai können Vanessa und Sebastian Kiser, Sven Nievergelt, Samuel Schiess und Basil Soland sogar den Schweizer Meistertitel feiern. ■ 8. Am Ostermarkt herrscht bestes Wetter. Die Stadt ist voll. ■ 10. Laut Mitteilung des Abwasserverbandes Bremgarten-Mutschellen müssen im Einzugsbereich der Kläranlage Kessel noch acht der geplanten elf Regenwasser-Rückhaltebecken gebaut werden, was für die Gemeinden eine grosse finanzielle Belastung darstellt. Allein Bremgarten muss noch vier Becken erstellen; die Bewilligungen für die zwei Becken in der Risi sind erteilt, das Becken an der Wohlerstrasse soll möglicherweise noch 1996 in Angriff genommen werden. Umstritten ist das Becken bei der Soldatenstube. Subventionen von Bund und Kanton gibt es nur für jene Becken, die vor November 1997 im Bau sind. ■ 12. Gemäss einer Umfrage des HGV würden die Ladengeschäfte an der Marktgasse die Verlegung des Wochenmarktes in die Marktgasse begrüßen, weil sie sich davon mehr Kundschaft versprechen. Dagegen möchten die Marktfahrer den Standort auf dem Schulhausplatz beibehalten, weil viele Kunden bei der Haltestelle Obertor aussteigen und die Stände bequem in der Tiefgarage versorgt werden können. – Eugen Meier feiert in der Firma Birchmeier-Hohler sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum; er gehört dem Betrieb seit seiner Lehrzeit an. Urs Ryffel aus Thusis, stellvertretender Leiter der Neuen Aargauer Bank Bremgarten, kann das 25-jährige Dienstjubiläum feiern. ■ 15. Mit dem Ausräumen des Mobiliars beginnen die Renovationsarbeiten am Stadtcasino. – Die Mobag, deren Projekt «Lucy vor der Stadt» derzeit auf Eis liegt, kündigt derweilen eine Wiederbelebung ihrer Bauruine auf der Oberebni an. Wie im Juli bekanntgegeben wird, sollen ein Fachmarkt für Bau, Garten und Freizeit sowie weitere Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe ein-

ziehen, die rund 100 Personen beschäftigen werden. Die Nutzfläche ist praktisch halbiert worden; die Gesamtkosten werden mit etwa 40 Mio. Franken angegeben. Der Bau soll 1998 bezugsbereit sein. ■ 20. Theater im Theater, hervorragende Gesangsnummern und ein fast perfekt durchgearbeitetes Gesellschaftstück bietet das Laienensemble des Kellertheaters mit der Premiere der «Brätteropere». Das Stück von Alan Ayckbourn schildert auf dem Hintergrund der Probenarbeit die privaten Verwicklungen eines Laienensembles, das die «Bettleroper» von John Gay und Christopher Pepusch zur Aufführung bringen will. Die Übersetzung ins Schweizerdeutsche stammt von Julian Dillier, Regie führt wieder einmal Peter Fischli. ■ 21. Bezirksarzt Dr. Rolf Lüthy überzeugt mit einer Ausstellung seiner Bildhauerarbeiten in der Galerie am Bogen. ■ 24. Die Bremgarter Goldschmiedin Sara Spalinger, Schülerin der Allgemeinen Berufsschule Zürich, wird in La-Chaux-de-Fonds mit dem Golay-Buchel-Preis 1996 ausgezeichnet. – Auf Einladung der FDP-Frauengruppe referiert Regierungsrätin Stefanie Mörkofer über «Sozialhilfe im Wandel». ■ 25. Die vor anderthalb Jahren aus der St. Klara-Kapelle gestohlenen Holzfiguren der heiligen Jungfrau und des heiligen Johannes sind wieder im Besitz der Kirchgemeinde, haben allerdings Schaden genommen und müssen restauriert werden. ■ 26. Die Bremgarter Country-Rock-Band «Howdy» präsentiert in Zürich ihre erste CD. ■ 30. Die Bäckerei Brumann feiert dieses Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. – Neu gegründet wird der Pétanque-Club Bremgarten-Bellikon, der sich jeweils dienstags ab 18 Uhr 30 auf dem Kiesplatz neben dem Stadtschulhaus zum Spiel trifft.

Mai 1996

1. An der Maifeier der SP dominieren Themen wie die Angst vor der Arbeitslosigkeit, die Sorge um eine gerechte Verteilung der Arbeit und der Kampf gegen das neue Arbeitsgesetz. ■ 2. Die

Auflösungserscheinungen bei der Freiheits- (ehemals Auto-)Partei, die zum Übertritt von Nationalrat Giezendanner zur SVP geführt haben, machen sich auch in Bremgarten bemerkbar: Grossrat Patrick Fischer bemüht sich nach seinem Übertritt in die FDP-Grossratsfraktion um Aufnahme in die FDP-Ortspartei. Da Mitglieder des liberalen Flügels der Partei aufgrund von Fischers früheren Äusserungen verständlicherweise Bedenken äussern, wird vereinbart, dass Fischer zunächst ein Jahr Gastrecht genießt, bevor über seinen Beitritt entschieden wird. Allerdings freut sich die FDP-Ortspartei bereits offiziell darüber, «dass der Bezirkshauptort Bremgarten wieder einen freisinnigen Grossrat besitzt». Die Kantonalpartei hat den Ortsparteien empfohlen, übertrittswillige Grossräte aufzunehmen. ■ 4./5. An diesem und dem folgenden Wochenende finden wiederum die Pferdesporttage auf der Fohlenweide statt. – Stefanie Keller und Thomas Fuchs gehen als Siegerin und Sieger aus den Wettkämpfen um den Titel der schnellsten Bremgarterin resp. des schnellsten Bremgarters hervor, die erstmals von den Bremgarter Sportvereinen durchgeführt werden. ■ 7. Die Zivilschutzorganisation Bremgarten-Zufikon führt eine Katastropheneinsatzübung in Hermetschwil durch. ■ 10. Die katholische Pfarrgemeinde Hermetschwil, die zur Zeit verwaist und nicht in der Lage ist, einen vollamtlichen Seelsorger zu beschäftigen, sucht die engere Zusammenarbeit mit der Pfarrei Bremgarten, insbesondere in den Kernbereichen Religionsunterricht für die oberen Schulklassen, Betreuung von Jungwacht und Blauring sowie Liturgie und Verkündigung. Mit der beabsichtigten, vertraglich geregelten Kooperation soll auch die nötige Erfahrung gesammelt werden, die später beim Aufbau eines Seelsorgeverbands eingesetzt werden kann. – Die Gemeindeammänner des Bezirks Bremgarten äussern ihre Sorge über die bevorstehende Fusion von Badener Tagblatt und Aargauer Tagblatt und fordern, diese dürfe nicht auf Kosten der Randregionen gehen. – Claude Christen ist in den

Vorstand der SVP eingetreten. ■ 11. Die Caratsch Maschinenbau AG wird geschlossen; stattdessen investiert die Eigentümergruppe in die Villars AG Münchwilen. In Bremgarten gehen 35 Arbeitsplätze verloren. – Das Obergericht schützt den Entscheid des Bezirksgerichts gegen die Einrichtung eines Spielsalons im Haus Marktgasse 10. Die Angelegenheit dürfte damit abgeschlossen sein. – An der Stadtführung für Neuzuzüger nehmen auf Einladung des Verkehrsvereins 117 Personen teil. Neun Führerinnen und Führer sind im Einsatz; Vereine und Organisationen informieren beim Apéro, der von der Stadt gespendet wird, an Ständen, und Stadtmann Peter Hausherr begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. – Der Martin'sche Stipendienfonds, der schon 1805 gegründet wurde, hält wie jedes Jahr am Samstag vor dem Muttertag seine Jahresversammlung ab. Nach der Abnahme der Jahresrechnung wird festgelegt, welche Mitglieder des Bremgarter Familienstamms, die sich in Ausbildung befinden, dieses Jahr mit einem Stipendium unterstützt werden. ■ 14. An der wenig harmonischen Generalversammlung des HGV wird eine selbständige Ladengruppe gegründet, welche die eigentlichen Promotionsanlässe durchführen und selbständig finanzieren wird. Rita Huber wird für ihre Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft des HGV ausgezeichnet. ■ 18. Bei kühlem Wetter wird die Freibadsaison eröffnet. ■ 20. Ein Faltprospekt der Jugendkommission führt die Fünftklässler und OberstufenschülerInnen unter dem Titel «Jung in Bremgarten» zu nützlichen Adressen von Sportvereinen, Jugendgruppen und Sozialdiensten. ■ 22. Das EMD will im Waffenplatzareal in der Au anstelle der alten Schulbaracken ein neues Ausbildungsgebäude bauen, das vom Bremgarter Architekturbüro Klemm&Matthias entworfen worden ist. Der Bau wird unter anderem eine Simulatorenanlage zur Schulung von Militär-Lastwagenfahrern beherbergen. Mit ihrem Einsatz hofft man nicht zuletzt, massiv Treibstoff zu sparen. – Die FDP organisiert eine Informations-

veranstaltung über das Leitbild «Schule Aargau» mit mehreren kompetenten Referentinnen und Referenten. – Auf Einladung der SP-Bezirkspartei spricht der Berner Nationalrat Rudolf Strahm über die Frage, ob der Sozialstaat noch finanzierbar sei. ■ 23./24. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus neun europäischen Ländern messen sich auf dem Waffenplatz in einem internationalen Wettkampf im Militärischen Fünfkampf. ■ 24. Am Familienkonzert der Musikschule tritt erstmals auch eine hausgemachte Jazzband auf. ■ 25. Die BD veröffentlicht einen informativen Faltprospekt über die Durchführung von Reussfahrten und ihre Gefahren. ■ 25./26. Das Pfingsttreffen der Jungschar der Evangelisch-methodistischen Kirche, zu dem sich rund 1500 Jugendliche versammeln, wird stark vom Dauerregen beeinträchtigt, aber nicht vermiest. ■ 27. Am Pfingstmarkt hellt es wieder auf, weshalb sich nachmittags doch noch eine erfreuliche Anzahl Marktbesucher einfindet. ■ 29. Hans und Sepp Huber vom Bauamt Bremgarten legen Wert darauf festzustellen, dass sie mit dem Zurückschneiden der Platanen im Schwimmbad nichts zu tun haben. (Der wohl unvermeidliche baumpflegerische Eingriff in die breiten Kronen der jungen Bäume hat bei den Schattensuchenden in der Badi viel Unmut ausgelöst.) ■ 30. Die Parkhaus Obertor AG konnte 1995 den Betriebsertrag um 10% auf gut 400'000 Franken steigern; der Reinertrag beläuft sich auf rund 75'000 Franken. Dazu beigetragen haben nicht nur das neue Verkehrskonzept, sondern auch eine Gebührenerhöhung. Allerdings sinken die Benutzungsfrequenzen seit 1992 ab. Wie Stadtrat Walter Troxler am 20. Juni der Generalversammlung bekanntgeben wird, drängt sich daher eine Überarbeitung des gesamten Parkkonzeptes der Stadt auf.

Juni 1996

1. Stadtförster Fridolin Füglistaler hält nach 40 Jahren seinen letzten Waldumgang ab. – Am Sponsorenlauf der huma-

nitären Stiftung «Terre des Hommes» beteiligen sich 411 Kinder aus der Region. – Am 19. Kantonalen Verbands-Wettfahren der Wasserfahrer setzen sich die organisierenden Bremgarter gut in Szene. ■ 4. Die Ortsbürgergemeindeversammlung kann in 40 Minuten durchgeführt werden, da bei schönem Wetter keine brennenden Traktanden zu behandeln sind. Die Verwaltungsrechnung (Mehrertrag 555'000 Franken, Einlage in den Liegenschaftserneuerungs-Fonds 500'000 Franken) und die Forstrechnung (Mehrertrag 140'000 Franken – dank der Forstreserve-Zinsen) geben zu keinen Bedenken Anlass, obwohl Gelder aus der Forstreserve für den Bau der Holzlagerhalle und des Forstmagazins entnommen werden mussten. Die Reusswehre gehen definitiv an das AEW über. ■ 7. Eine verkehrsberuhigende, blumenbepflanzte Schubkarre an der trottoirlosen Zelglistrasse muss auf Begehren eines automobilbesitzenden Anwohners von der Stadtpolizei abgeräumt werden. Eltern, die um ihre Kinder besorgt sind, müssen weiterhin auf die Fertigstellung der Verkehrsberuhigungskonzepte warten, die bei der Verkehrskommission in Arbeit sind. ■ 8. Ab 16 Uhr herrscht anlässlich des Eröffnungsspiels der Fussball-Europameisterschaft (immerhin: England – Schweiz!) selbst in unseren Gassen etwas von der Wembley-Atmosphäre. ■ 9. Bremgarten akzeptiert den neuen Landwirtschaftsartikel der Bundesverfassung deutlich (547 Ja, 160 Nein) und lehnt das Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz des Bundes ab (209 Ja, 494 Nein); das kantonale Gesetz über den öffentlichen Verkehr (434 Ja, 221 Nein) und das revidierte Feuerwehrgesetz (368 Ja, 311 Nein) werden knapp angenommen. ■ 13. Die Einwohnergemeindeversammlung, die in der Turnhalle des St. Josefsheims tagt, beschliesst die definitive Einführung der Kindertagesstätte. Das Provisorium des Jugendhauses, um das zuvor heftig und ausgiebig diskutiert worden war, wird um zwei Jahre verlängert, doch werden dem Betrieb auf Antrag des Stadtrates 25'000 zusätzliche Franken für anlass- und projektbezogene

ne Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Ein Rückweisungsantrag der Finanzkommission scheitert (wie so oft) klar. Die anderen Geschäfte sind unbestritten. Stadtrat Arthur Lüthi poltert mit einer konfuseu persönlichen Erklärung los und stösst bei der überwiegenden Mehrheit der Anwesenden auf Empörung. ■ 15. Die Stadtführergruppe beginnt ihre diesjährigen Stadtführungen für Daheimgebliebene, welche diesmal von Turm zu Turm führen. – Der Orchesterverein spielt zu einer Serenade auf dem Schellenhausplatz auf. ■ 16. Die Ca-Junioren des FCB sind Aargauer Meister. ■ 18. Das Haus Reussgasse 17, in dem sich wertvolle Wandmalereien der Renaissance befinden, ist unter kantonalen Denkmalschutz gestellt worden. ■ 22. Die Sanitär- und Heizungsunternehmung Alois Koller AG, mittlerweile 38 Jahre alt und von der zweiten Generation geführt, macht mit dem Bezug eines geräumigen neuen Werkstattgebäudes an der Wohlerstrasse einen mutigen Schritt nach vorn. – Die Serenade des seit fünf Jahren bestehenden Vokal-Ensembles Bremgarten im Zeughaussaal, bei der das Programm der allerersten Serenade nochmals aufgenommen wird, demonstriert, wie dem Ensemble Qualitätsanspruch und Freude am Gesang erhalten geblieben sind. ■ 23. Der Verkehrsverein lädt zu einem «Summertime-Apéro» mit der Country-Rock-Band «Howdy» auf die Reussbrücke; leider spielt das Wetter überhaupt nicht mit. ■ 27. Die Bremgarten-Dietikon-Bahn macht sich Sorgen über einen massiven Einbruch im Personenverkehr; die Benutzerfrequenz hat 1995, nach 12 Jahren des Wachstums, um 9,5% abgenommen. Ausserdem brach der Gütertransport um 50% ein. ■ 28. Nach mehreren erfolgreichen Jahren beendet das Fanionteam des FC Bremgarten die Saison 1995/96 mit einem eher enttäuschenden Mittelfeldplatz. Trotzdem kann Präsident Guido Walliser an der GV auf ein in vielen Teilen gelungenes Jubiläumsjahr zurückblicken, nach dessen Abschluss der FC erstmals nach mehreren defizitären Jahren wieder schuldenfrei ist – dies nicht zuletzt dank

der Unterstützung durch die 250 Mitglieder des Hunderterclubs. Sorgen bereitet weiterhin der Mangel an Schiedsrichtern, Juniortrainern und Trainingsplätzen.

Juli 1996

1. Der Stadtrat hat die Bau- und Zonenordnung an das neue kantonale Baugesetz angepasst. Die entschlackte Bauordnung enthält keine Bestimmungen mehr, die durch kantonales Recht geregelt werden. Sie kann kostenlos bei der Stadtkanzlei bezogen werden. – Vor 20 Jahren wurde das Flusskraftwerk Bremgarten-Zufikon eingeweiht; seither hat es 2,1 Milliarden Kilowattstunden Strom produziert. – Im Schwimmbad wird ein Volleyballfeld installiert; nächstes Jahr soll es mit einem Sandbett ausgestattet werden, damit richtig Beach-Volleyball gespielt werden kann. ■ 2. Laut dem Jahresbericht der Schule Bremgarten bereiten den Lehrkräften und der Schulpflege die zahlreichen fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler besondere Probleme, da viele bei der Einschulung nicht genügend Deutschkenntnisse besitzen, um dem Unterricht folgen zu können, was auch die Beurteilung ihrer Fähigkeiten und den Unterrichtsfortschritt der Deutschsprechenden behindert. Ausserdem ist eine Logopädie-Unterrichtsstelle immer noch nicht besetzt, was neben den Budgetkürzungen des Kantons bei den Spezialunterrichtsformen die Betreuung aller Kinder mit besonderen Problemen erschwert. Josef Strebel, Rektor der Bezirksschule, feiert sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum. ■ 6. Als Teilresultat der kantonalen Koordination der Ausbildungen im Sozialbereich, die nach fünf Jahren abgeschlossen worden ist, hat der Kanton die Fachschule für sozialpädagogische Berufe (FSB) am St. Josefsheim vertraglich anerkannt. Die Einigung wurde möglich, nachdem der Stiftungsrat im Januar 1995 dazu Hand geboten hat, die Fachschule in die Koordinationsbestrebungen einzubeziehen. Während in Zukunft die «Höhere Fachschule für den Sozialbereich» (HFS

Aargau) in Brugg Ausbildungen im Sozialbereich und in der Sozialpädagogik auf dem Niveau der höheren Fachschule anbietet, wird die FSB die Ausbildung von Behindertenbetreuerinnen und -betreuern auf dem Niveau der Sekundarstufe II durchführen. – Der mittlerweile 13. Ferienpass startet mit 106 Kursangeboten. – Der Tennisclub Bremgarten feiert mit einem Tennisplausch für Alle das 65. Jahr seines Bestehens, das mit dem 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Tennisverbands zusammenfällt. ■ 6./7 Das 13. Brügglifest der Pontoniere – früher hiess es ja «Wasserfest» und tat seinem Namen oft viel Ehre an – gelingt unter einem geräumigen Schutzdach gut wie stets. – Das Bremgarter Kartell, ein Zusammenschluss von 10 schweizerischen Studentenverbindungen, feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen. ■ 11. «Spiderweb», der seit März in Villmergen etablierte Internet-Provider, kündigt auf Ende Juli die Eröffnung eines Internet-Einwählknotens für die Region Mutschellen in Bremgarten an. Den Benutzern soll der Zugang zu den Informationen durch Informatikkurse, strukturierte Zugriffsmöglichkeiten auf Internet-Seiten und ein übersichtliches regionales Informationsangebot erleichtert werden. ■ 13. Das spätmittelalterliche Tätschdachhaus an der Schodolergasse 18 ist mit Einwilligung des Eigentümers, Architekt Rolf Roth, unter kantonalen Denkmalschutz gestellt worden. Roth beabsichtigt eine sanfte Sanierung unter Respektierung der schlichten, aber einzigartigen Bausubstanz. ■ 15. Diese Woche werden in der Friedhofstrasse anstelle der Betonkübel drei Paar sogenannte «Buskissen» eingebaut; diese Fahrbahnerhöhungen können von Lastwagen und Radfahrern bequem (und ohne Lärm) passiert werden. Sie zwingen aber Personenwagenlenker mit Rücksicht auf Passanten und Anwohner zum Einhalten der Höchstgeschwindigkeit. ■ 18. Auch die Schiessanlage des Waffenplatzes Bremgarten wird mit einer elektronischen Trefferanzeige auf 26 ihrer 30 Scheiben ausgerüstet. Der Stadtrat hat der Modernisierung zugestimmt, aber aus-

drücklich darauf hingewiesen, dass im Interesse des Schutzes der Bevölkerung vor Lärmimmissionen eine Ausdehnung des Schiessbetriebes nicht in Frage komme. – Im Garten von Hans Villiger an der Zelglistrasse blüht erstmals ein drei Meter hoher Bananenbaum, den der Hobbygärtner seit sechs Jahren pflegt. ■ 26. Als «Argovia Telebus» wird eine private Nachtbuslinie Zürich–Bremgarten–Wohlen–Lenzburg retour eröffnet. Der Bus wird als Rufbus (077/43 08 60) betrieben, verkehrt in den Nächten vom Freitag auf den Samstag und vom Samstag auf den Sonntag und startet in Zürich letztmals morgens um zwei Uhr.

August 1996

1. Die Bundesfeier findet nicht auf dem «Studäntemätteli» statt, da die Umgebung des Casinos mit Bauinstallationen belegt ist, sondern beim «Brüggli», in der Festhütte der Pontoniere, die als Gastgeber wirken. Die Festansprache hält Stadtkammann Peter Hausherr. – Der Schriftsteller Silvio Blatter hält in Berikon seine erste Bundesfeieransprache. – In den verlassenen Werkhallen der Caratsch AG hat die Georg Utz AG ein Dienstleistungszentrum eingerichtet, in dem die neuen gelben, voll recycelbaren (und von Utz hergestellten) Dispoboxen der PTT gewaschen und wieder in den Versandkreislauf gebracht werden. Dem Dispobox-Pool sind bereits über 500 Firmen in der Schweiz angeschlossen; sie können mit grossen Einsparungen an Einweg-Verpackungsmaterial rechnen. ■ 2. Der 31-jährige Elektriker Louis Marendaz rettet geistesgegenwärtig zwei jungen Mädchen das Leben, deren Schlauchboot beim Wehr der Bruggmühle kenterte. ■ 3. Nach heftigen Unwettern im Luzernischen staut sich an der Reussbrücke ein grosser Schwemmholzteppich, der die Stabilität des stadtseitigen Brückenpfeilers stark bedroht. Er muss in einer fünfstündigen, teilweise gefährlichen Aktion von 30 Pontonieren, Angehörigen der Feuerwehr und Angestellten einer Transportfirma beseitigt werden. ■ 8. Mit dem ersten aus einer ganzen

Serie von Artikeln, die in Form von Märchen gehalten sind, meldet sich der «ApU-li» (alias Stirnemann Ernst), das letzte aktive Mitglied der legendären «Aktion pro Umfahrung» zum Wort. Sie enthalten viele gute Ideen zur Realisierung des Verkehrskonzepts, zur Belebung der Altstadt und zur Tröstung des beim Altstadtgewerbe verbreiteten Gejammers und finden bald NachahmerInnen. Schliesslich lädt im September sogar Stadträtin Barbara Krom alle, die mitgeschrieben oder mitgedacht haben, dazu ein, sich bei ihr zu melden, wenn sie aktiv werden wollen, damit wenigstens einige der Ideen realisiert werden können (633 95 10).

■ 9. Erneuter Kunstraub: Der spätbarocke Wasserspeier, der als bronzener Delphin auf dem Brunnen im Hirschengässli prangte, ist uns gestohlen worden. – Der Kinderzirkus «Arabas» hält erstmals Premiere und gastiert danach in Muri. ■ 13. Anstelle von Thomas Leitch, dem neuen Co-Präsidenten der SP-Aargau, übernimmt die Bremgarterin Stephanie Meier die Leitung der SP-Bezirkspartei. ■ 14. Auf dem Schulhausplatz wird das Gospel-Open-Air der Evangelischen Gemeinde mit drei Gesangsformationen durchgeführt. ■ 16. – 18. Im Zeichen des Löwen, des alten Bremgarter Wappentiers, das als Maskottchen des hiesigen Gewerbes seit November 1993 reaktiviert worden ist, veranstaltet die Ladengruppe HGV in der Altstadt ein Löwenfest. Es nehmen daran auch eine leibhaftige Löwin und über Hundert «geborene» Bremgarter Löwinnen und Löwen teil. ■ 17. Der erfolgreiche Schwimmclub der Region Bremgarten feiert im Freibad Isenlauf mit einem Schwimmplausch sein 20-jähriges Bestehen. ■ 21. Die Verkehrskommission orientiert im Zeughaussaal über ihre Pilotstudie zur Verkehrsberuhigung in den Aussenquartieren, die zunächst im Quartier Bärenmatt entwickelt worden ist. Der Stadtrat will keine Regelungen einführen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht akzeptiert werden können. Als Experte wirkt wiederum Peter Gruber, der Bremgarten ja schon bestens kennt. ■ 23. Nach erneuten Ver-

kehrszählungen in und um Bremgarten stellt die Abteilung Verkehr des Baudepartements keine überregionalen Verkehrsumlagerungen oder Neuverkehr als Folge der Umfahrungseröffnung fest. Regional (an der Rottenschwiler Reussbrücke) und lokal (an der Zufiker Stiefelstrasse) haben Andere allerdings eine Zunahme des Verkehrs festgestellt. Die Entlastungswirkung der Umfahrung und damit die Verbesserung der Wohnqualität in der Altstadt (geschätzt: fast 100%), auf der Wohlerstrasse (65% weniger Verkehr) und auf der Luzernerstrasse (70%) ist bemerkenswert. Auf der Zürcherstrasse beträgt die Verkehrsabnahme immerhin 44%, auf der Zufikerstrasse dagegen nur 12% und auf der Zugerstrasse 11%. ■ 24. Die Stadtpolizei fordert ein Geschwindigkeitsmessgerät, um die Einhaltung der erlaubten Fahrzeuggeschwindigkeiten (auch auf den Kantonsstrassen...) besser kontrollieren zu können. Eine Leasing-Lösung oder eine gemeinsame Anschaffung, zusammen mit einer anderen Gemeinde, wird erwogen, da so ein Apparat 40 – 50'000 Franken kostet. ■ 28. Als Halbzeit-Geschenk des Waffenplatzkommandos singt die Glarner Rocksängerin Betty Legler im Waffenplatzareal für 250 verregnete, aber begeisterte Rekruten. ■ 24. – 31. Angehörige verschiedener Konfessionen führen auf Einladung der reformierten Kirchgemeinde einen freiwilligen Arbeitseinsatz zugunsten von zwei Bauernfamilien in Sumiswald durch. ■ 30. 35 Gewerbebetriebe aus der Unterstadt und dem West organisieren erneut einen gelungenen «Unterstadt-Plausch» mit Gewerbeschau, der bis am 1. September dauert.

September 1996

1. Das geschickt umgebaute Versammlungslokal der Evangelisch-Methodistischen Kirche an der Bärenmattstrasse wird eingeweiht. – Als einzige Kandidatin wird nach Ablauf der Anmeldefrist Silvia Christen von Läubigs Bremgarte für den freierwerdenden Sitz einer Stimmzählerin nominiert – ein Zeichen

dafür, wie schwierig ist, für dieses unspektakuläre (und mit Sonntagsarbeit verbundene) Gemeindeamt noch Leute zu finden.

■ 7. Nach einem Grossverteiler im Meierhof-Areal (K3000 wurde vor einigen Monaten von Coop abgelöst) verfügt das Quartier West seit heute auch über eine eigene, definitive Poststelle und eine Filiale der Raiffeisenbank an der Luzernerstrasse, womit die Quartierinfrastruktur entscheidend verbessert worden ist. Die Eröffnung kann trotz des vieldiskutierten Rechtsstreits um eine Stützmauer, der vor Verwaltungsgericht hängig ist, wie geplant stattfinden. – Die Zivilschutzorganisation Bremgarten-Zufikon führt die 4. Aargauische Zivilschutz-Gruppenmeisterschaft durch. Am Postenlauf nehmen 32 Gruppen teil. Sie erhalten Besuch von Regierungsrätin Stéphanie Mörikofer, Grossratspräsident Rudolf Rohr und Ständerat Willy Loretan.

■ 10. Der Verkehrsverein legt einen farbigen neuen Tourismusprospekt für das Städtchen vor, der vor allem dessen kulturellen Reichtum betont. Geplant ist auch die Herausgabe eines Gaststättenverzeichnisses und eines Veranstaltungskalenders, der monatlich in allen Haushaltungen verteilt werden soll.

■ 17. An der Ferienpass-Aktion haben sich dieses Jahr 1620 Kinder beteiligt. Nach langjähriger Mitarbeit im Team verabschieden sich Charlotte Stäger und Marguerite Weber, die Gestalterin und die Illustratorin des Programmhefts.

■ 20. Die FDP-Frauengruppen von Bremgarten und Wohlen verbinden sich in einem symbolischen Akt auf der Reussbrücke zu einer gemeinsamen Bezirks-Frauengruppe. – Mit der Premiere der Eigeninszenierung «Quartett oder die Schule der Ausschweifung», geschrieben von Heiner Müller, inszeniert von Matthias Rüegg und gespielt von Beatrice Kümin und René Staebler, beginnt das Theater am Spittel die neue Saison. Das intensive Zweipersonenstück interpretiert den Roman «Gefährliche Liebschaften» von Cloderlos de Laclos.

■ 22. In der kantonalen Volksabstimmung stimmt Bremgarten dem neuen Landwirtschaftsgesetz (510 Ja, 250 Nein) und dem

Gesetz über die Gebäude- und Fahrnisversicherung (501 Ja, 237 Nein) zu, lehnt aber das Ladenöffnungsgesetz (342 Ja, 462 Nein) und das Strassenbaugesetz (249 Ja, 539 Nein) ab. Silvia Christen wird mit 201 Stimmen als Stimmenzählerin gewählt (bei 260 leeren Stimmzetteln). ■ 23. Mit Beginn des neuen Schuljahres stehen im Isenlauf und im Stadtschulhaus insgesamt 21 gut ausgestattete Computer-Arbeitsplätze für den Unterricht zur Verfügung. Damit können in Freifachkursen auch der Umgang mit Standard-Software, Grafikprogrammen, der Programmiersprache BASIC und einem lokalen Netzwerk geschult werden. Nebenbei: Man hat sich für DOS (resp. Windows) entschieden.